

Jores trotz in Roth Kälte und Dauerregen

„So schlechtes Wetter gab es in 25 Jahren Triathlon in Roth noch nie“, blickte der Organisator des Rennens auf einen ereignisreichen Tag zurück. Dauerregen und 14 Grad Kälte machten den Wettkampf sowohl für die Athleten als auch für die tapfer ausharrenden Zuschauer zu einer langen Qual. 3,8 Kilometer Schwimmen im Main-Donau-Kanal war die frühmorgendliche Auftaktdisziplin für die Teilnehmer. Anschließend folgten 180 Kilometer Radfahren und ein Marathonlauf über 42,195 Kilometer. Knapp 100000 eiserne Zuschauer unterstützten „ihre“ Triathleten entlang der Strecke.

Unter den über 3000 Startern waren auch 11 Mitglieder vom TCEC Mainz. Schnellster von ihnen war Marcus Jores. Er trotzte den widrigen Bedingungen und machte ein hervorragendes Rennen. Etwas über eine Stunde (1:02 Stunden) benötigte er für das Schwimmen im Kanal und wechselte auf seine Rennmaschine. Trotz Dauerregen und Kälte bewältigte er die 180 Kilometer in sehr guten fünf Stunden (5:01 Stunden). „Die komplette Radstrecke über regnete es. Ich habe mich mehr als einmal gefragt warum ich das mache“, berichtete Jores im Ziel. Zu seinem Glück besserte sich das Wetter kurzzeitig während des Marathons und er lief die Strecke in 3:32 Stunden. Nach 9:45:45 Stunden überquerte er freudestrahlend und sehr erleichtert die Ziellinie. „Es war ein super Wettkampf. Hätte die Sonne geschienen wäre es ein ganz normales Rennen gewesen. So werde ich auch noch in 10 Jahren davon berichten“, blickte Jores auf einen denkwürdigen Tag zurück. Für seine Vereinskollegen hatten die Strapazen noch kein Ende und mittlerweile regnete es auch wieder in Strömen.

Christian Wolf (10:10:24 Stunden), Harald Ebert (10:46:57 Stunden), Michael Bauer (11:09:24 Stunden), Marc Labus (11:14:26 Stunden), Maurice Perske (11:19:45 Stunden), Albrecht Bungert (11:45:58 Stunden), Ingo Spitzer (11:54:53 Stunden), Klaus Grah (12:19:24 Stunden), Yvonne Vey (12:22:48 Stunden) und Michael Wolf (12:54:45 Stunden) kämpften sich ebenfalls ins Ziel. „Alle TCEC-Starter kamen ins Ziel“, berichtete Jores stolz. „Meinen Glückwunsch an unsere „Rookies“, die in Roth ihre erste Langdistanz absolvierten und die Wasserschlacht durchgestanden haben“.